



Gedenkanlässe am Jahrestag des russischen Angriffs auf die Ukraine

Am 24. Februar 2022 begann der völkerrechtswidrige Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine. Seit einem Jahr dauert der Krieg mit zunehmender Härte und Zerstörung an. Tausende Menschen sterben, Millionen sind auf der Flucht. Mit diversen Aktionen setzen wir ein Zeichen der Betroffenheit gegenüber den vom Krieg in Mitleidenschaft gezogenen Menschen.

Glockenläuten und Schweigeminute | örtliche Kirchen, um 9 Uhr

Auf eine europäische Initiative hin lädt die Stadt Bern ein, für eine Minute innezuhalten und uns mit den Menschen, die durch den Krieg in Not geraten sind, zu solidarisieren. Vor dem Stundenschlag ertönt das Trauergeläut. Unmittelbar nach dem Stundenschlag ist die Schweigeminute angesetzt.

Friedensgebet | Berner Münster, 16 Uhr

Die Schweizer Kirchen organisieren unter der Schirmherrschaft der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in der Schweiz (AGCK.CH) und unter Mitwirkung von Nationalratspräsident Martin Candinas eine ökumenische Gebetsfeier. Sie sind herzlich eingeladen, an diesem Anlass teilzunehmen.

Interreligiöses Friedensgebet | Heiliggeistkirche Bern, 18 Uhr

Zusammen mit Gleichgesinnten aus unterschiedlichen Religionen und Kulturen gedenken wir den Opfern und beten für den Frieden. Mit Alec von Graffenried, Stadtpräsident, Rita Famos, Präsidentin der Evangelisch-reformierten Kirche Schweiz und Judith Pörksen Roder, Synodalratspräsidentin der Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn.

Gesprächsreihe Zeitgedanken | Casino Bern, 18.30 Uhr

In der von der Universität Bern und der Burgergemeinde Bern durchgeführten Veranstaltungsreihe «Zeitgedanken» spricht Prof. Karl Schlögel zu «Für Eure und für unsere Freiheit – Europa ein Jahr nach dem russischen Angriff auf die Ukraine».